Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 3 (1946)

Heft: 6

Artikel: Die Planung der Schweizer Wanderwege

Autor: Beyeler, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-783357

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O. Beyeler

Die Planung Schweizer Wanderwege

Unter den *Begriff* Wanderwege fallen alle öffentlichen Fusswege, Wege durch Feld und Wald, Saumwege, Alpwege und Gebirgspfade, in vereinzelten Fällen auch Flursträsschen, sofern sie keinen regelmässigen Autoverkehr aufweisen. Für alle diese öffentlichen Wege besteht in den Kantonen das *Aufsichtsrecht* durch die kantonalen Baudirektionen und die *Unterhaltspflicht* der Gemeinden oder Korporationen, denen die einzelnen Wege gehören. Bei einzelnen wichtigen Verbindungen können die Kantone die Gemeinden auch in ihren Verpflichtungen unterstützen. Zur zusammenfassenden Betreuung, Markierung, Ausbau und Bekanntgabe der Wanderwege bestehen in allen Kantonen Sektionen der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege,* die in Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Behörden sich der Aufgabe unterziehen.

Die gesamte Arbeit der kantonalen Sektionen stützt sich auf eine *systematische Planung,* der die geographische Beschaffenheit und die touristischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der einzelnen Landesteile zugrunde gelegt werden.

Eine der wichtigsten Massnahmen ist die Abgrenzung und Einteilung der Kantone in Gebietseinheiten, in sogenannte *Wanderbezirke* oder Planungsbezirke. Die Vielgestaltigkeit einzelner Kantone brachte es aber mit sich, dass einzelne zu einer Region zusammengefasst werden mussten, um die Vereinheitlichung der Planung gestalten zu können.

Als Wegleitung für die Einteilung der Kantone in Wandergebiete wurden folgende *Richtlinien* aufgestellt:

1. *Der Wanderbezirk* ist die Einheit und Grundlage für die Gestaltung der gesamten Arbeiten an den Wanderwegen durch den *Bezirksleiter.* Dieser ist dafür besorgt, dass in seinem Gebiet alle vorgesehenen Arbeiten in Uebereinstimmung gebracht werden: Routennetz, Markierung, Orientierungstafeln, Wegebau, Entlastung der Strassen vom Fussgängerverkehr, Karten, Führer, Routenbeschreibungen usw.
2. Als *Grenzen* des Wanderbezirks werden gewählt:
   Kantons- oder Landesgrenzen,
   natürliche Grenzen (Flüsse oder Gebirgskämme),
   Verkehrslinien.

   Im *Alpengebiet* decken sich die Wanderbezirke meistens mit den durch Gebirgskämme scharf abgegrenzten Talschaften und Einzugsgebiete des Fremdenverkehrs.

   Im *Mittelland* und *Jura* bilden, speziell in grösseren Kantonen, die Eisenbahnlinien die natürlichsten Grenzen, weil sie die Ausgangsbasis für den Wanderer bilden.
3. Da wo es nötig und für die Bearbeitung praktisch erscheint, kann mit Rücksicht auf die klare Gestaltung des Routennetzes und die Erstellung der Orientierungstafeln, ein Wanderbezirk noch in *Teilgebiete* aufgeteilt werden.
4. Bei einzelnen Kantonen greifen die natürlichen Wandergebiete über die Kantonsgrenzen hinaus, so dass eine *Gebietsbereinigung* vorgenommen werden muss. Setzt sich ein Wandergebiet aus Teilen von zwei oder mehr Kantonen zusammen, so übernimmt der zuständige Bezirksleiter die Organisation, Planung und Leitung der Arbeiten des gesamten Gebietes, das Wegweisermaterial hingegen wird von demjenigen Kanton finanziert, auf dessen Gebiet es zu stehen kommt.
5. Die Aufstellung und die *schriftliche Festlegung* der Wanderbezirke erfolgt nach beiliegendem *Muster* der Nordwestschweiz, indem der *Name des Gebietes,* die *Grenzen* und eventuell *Teilgebiete* aufgeführt werden.
6. Die *zeichnerische Festlegung* geschieht am besten in einer *Karte 1 : 100 000* oder ähnlichem Maßstab. Es kann aber auch eine einfache Skizze erstellt werden, die die wichtigsten Geländelinien und Punkte und die Grenzen angibt.

Drei Musterbeispiele der Wanderbezirke der Nordwestschweiz - Kantone Basel, Aargau, Solothurn

I. Basel (Stadt und Land)

1. *Kleinbasel - Riehen.* Gebiet rechts des Rheins.
   Grenzen: Landesgrenze Rheinhafen - Grenzacherhorn, *Rhein* Grenzacherhorn - Rheinhafen.
2. *Birsigtal-Blauen.* Zusammengesetzt aus Basel, Solothurn und Bern. Gebiet zwischen Birs, Lützel und Landesgrenze.
   Grenzen: Rhein Landesgrenze - Birsmündung, *Birs* Mündung bis Laufen, *Lützel* Laufen - Klösterli, *Landesgrenze* Klösterli - Rhein, *Teilbezirke:* Birsigtal - Bruderholz, Blauengebiet.
3. *Gempen-Schauenburg.* Zusammengesetzt aus Basel, Solothurn und Bern. Gebiet zwischen Ergolz, Frenke und Birs.
   Grenzen: Rhein Birsmündung - Ergolzmündung, *Ergolz* Augst - Liestal, *Frenke* Liestal - Ziefen, *Strasse* Ziefen - Seewen - Grellingen, *Birs* Grellingen - Rhein. *Teilbezirke:* Dorneck - Gempen, Birseck - Schauenburg.
4. *Farnsburg.* Zusammengesetzt aus Basel und Aargau. Gebiet zwischen Rhein und Ergolz.
   Grenzen: Rhein Ergolzmündung - Stein.
   Bezirksgrenze Stein - Thiersteinberg - Buschberg, *Kantonsgrenze* Buschberg - Asphof, *Strasse* Asphof - P. 451, *Ergolz* P. 451 - Liestal - Rhein.
   Teilbezirke: Liestal-Ost, Rheinfelden.
5. *Oberes Baselbiet.* Basel und soloth. Gemeinde Wisen. Gebiet zwischen Ergolz, Hintere Frenke und Jurakamm.
   Grenzen: Ergolz Liestal - Sissach - P. 451, *Strasse* P. 451 - Asphof, *Kantonsgrenze* und *Wasserscheide* Asphof - Geissfluh - Frohburg - Unterer Hauenstein - Bölchenfluh - Oberer Hauenstein - Wasserfalle, *Hintere Frenke* Wasserfalle - Ziefen - Liestal. *Teilbezirke:* Oberer Hauenstein, Unterer Hauenstein.
6. *Thierstein.* Zusammengesetzt aus Basel, Solothurn und Bern. Gebiet zwischen Birs, Lüssel und Passwangkette.
   Grenzen: Strasse Grellingen - Seewen - Ziefen, *Hintere Frenke* Ziefen - Wasserfalle, *Wasserscheide* und *Bezirksgrenze* Wasserfalle - Passwang - Hohe Winde, *Linie* Hohe Winde - Erschwil, *Lüssel* Erschwil - Zwingen, *Birs* Zwingen - Grellingen.

II. Aargau

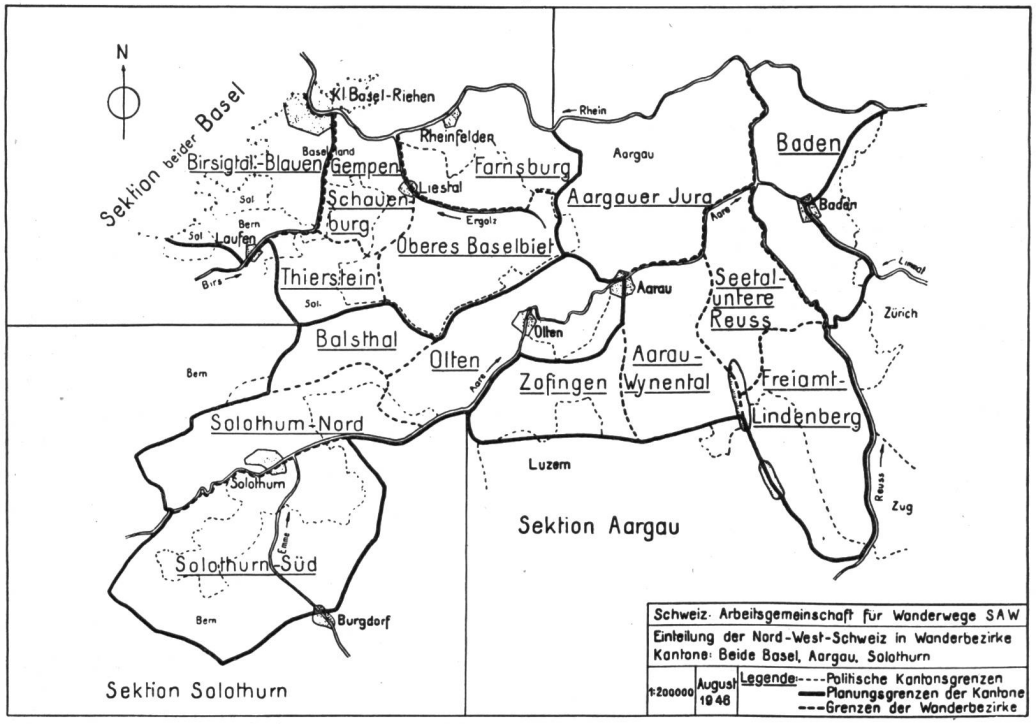
1. *Aargauer Jura.* Aargau und soloth. Gemeinde Kienberg. Gebiet zwischen Rhein und der unteren Aare.
   Grenzen: Rhein Stein - Aaremündung, *Aare* Mündung - Aarau, *Kantonsgrenze* Aarau - Geissfluh - Buschberg, *Bezirksgrenze* Buschberg - Stein.
   Teilbezirke: Staffelegg - Bözberg, Fricktal, Brugg-Nord.
2. *Baden.* Aargau und ein Teil von Dietikon. Gebiet zwischen Rhein, untere Aare und untere Reuss.
   Grenzen: Rhein Koblenz - Kaiserstuhl, *Strasse* Kaiserstuhl - Baden, *Limmat* Baden-Dietikon, *Strasse* Dietikon - Bremgarten, *Reuss* Bremgarten - Windisch, *Aare* Windisch - Koblenz. *Teilgebiete:* Baden-Nord, Baden-Süd.
3. *Seetal - Untere Reuss.* Gebiet zwischen Reuss, Aare und Seetal.
   Grenzen: Reuss Windisch - Bremgarten, *Strasse* Bremgarten - Wohlen - Villmergen - Meisterschwanden - Hallwilersee, *Strassenbahn* Hallwilersee - Alliswil - Lenzburg - Wildegg, *Aare* Wildegg - Windisch. *Teilbezirke:* Lenzburg - Bremgarten, Brugg-Süd.

4. *Aarau - Wynental.* Aargau und Luz. Randgebiet bei Triengen. Gebiet zwischen Aare, Seetal und Suhr.
Grenzen: Aare Aarau - Wildegg, *Strassenbahn* Wildegg - Hallwilersee, *Linie* Hallwilersee - Menziken - Triengen, *Suhr* Triengen - Oberentfelden, *Strassenbahn* Oberentfelden - Aarau. *Teilbezirke:* Aarau - Suhr, Kulm.
5. *Zofingen.* Aargau und Randgebiete von Luzern. Gebiet zwischen Aare und Suhr.
Grenzen: Suhr Oberentfelden - Triengen, *Linie* Triengen - Reiden - St. Urban, Kantonsgrenze St. Urban - Aarburg, *Strasse* Aarburg - Oberentfelden. *Teilbezirke:* Zofingen-Ost, Zofingen-West.
6. *Freiamt - Lindenberg.* Zusammengesetzt aus Aargau und Luzern. Gebiet zwischen Reuss und Seetal.
Grenzen: Reuss Bremgarten - Gisikon, *Strasse* Gisikon - Eschenbach - Baldegg, *Linie* Baldeggersee - Wag - Hallwilersee, *Strasse* Meisterschwanden - Villmergen - Wohlen - Bremgarten. *Teilbezirke:* Lindenberg, Muri - Wohlen.
Anmerkung: Der Bezirk Freiamt-Lindenberg figuriert auch im Verzeichnis des Kantons Luzern.

III. Solothurn

1. *Olten,* mit aargauischen und bernischen Randgebieten. Gebiet des östlichen Kantonsteils bis zum Quertal von Klus.
Grenzen: Strasse Aarau - Oberentfelden - Aarburg, *Kantonsgrenze* und *Aare* Aarburg - Aarwangen, *Strasse* Aarwangen - Niederbipp - Klus, *Wasserscheide* und *Kantonsgrenze* Klus - Roggen - Bölchenfluh - Unterer Hauenstein - Geissfluh - Aarau. *Teilbezirke:* Gösgen-Niederamt, Gäu.
2. *Balsthal.* Gebiet zwischen Dünnern und Passwang.
Grenze: Wasserscheide. Oberer Hauenstein - Roggen - Klus, *Strasse* Klus - Welschenrohr, *Linie* und *Kantonsgrenze* Welschenrohr - Hohe Winde, *Wasserscheide* und *Kantonsgrenze* Hohe Winde - Passwang - Oberer Hauenstein.
3. *Solothurn-Nord.* Solothurn und bern. Bipperamt. Gebiet zwischen Aare und Dünnern.
Grenzen: Aare Aarwangen - Solothurn - Staad, *Kantonsgrenze* Staad - Bürenberg - Gänsbrunnen, *Strasse* Gänsbrunnen - Klus - Aarwangen. *Teilbezirke:* Bipperamt - Lebern, Solothurn - Weissenstein.
4. *Solothurn-Süd.* Zusammengesetzt aus Solothurn und Bern. Gebiet zwischen Aare und Hügelland.
Grenzen: Bahnlinie Herzogenbuchsee - Burgdorf - Zollikofen - Lyss - Büren, *Aare* Büren - Solothurn - Wangen, *Strasse* Wangen - Herzogenbuchsee.
Teilbezirke: Fraubrunnen, Untere Emme, Bucheggberg.
Anmerkung: Dieser Bezirk figuriert auch im Verzeichnis des Kantons Bern.

Total Nordwestschweiz:	Bezirke	Teilbezirke
Basel	6	10
Aargau	6	13
Solothurn	4	8
	16	31



Berichtigungen

Plan Nr. 5/1946

Planungsaufgaben auf dem Gebiet der Wärmewirtschaft: Ad. Ostertag

Abb. 2, S. 139: Angabe t/Jahr je um eine Dezimale grösser: statt 400'000 = 4 Mill.
Abb. 3, S. 139: statt 10 kWh/Jahr = $10 \cdot 10^9$ kWh/Jahr (10 Milliarden).
Tab. 2, S. 144: sub Lokomotive: statt Kohlenlokomotive = Kolbenlokomotive.
S. 144, Abschnitt 9 „Elektrische Heizung in Landwirtschaft und Gewerbe" 3. Linie: statt Tab. 2 = Tab. 1.

Planmässiger Strassenbau: Hans J. Rapp

S. 122, 1. Spalte, 5. Zeile von unten, Hinweis auf Abbildung: statt Abb. 1 = Abb. 4.
S. 128, 2. Spalte, 3. Al. unten, Hinweis auf Abbildung: statt Abb. 9 = Abb. 9 und 10.
S. 130, 2. Spalte, 7. Zeile, Hinweis auf Abbildung: statt Abb. 14 = Abb. 13.
S. 130, 2. Spalte, 4. Al. unten, Hinweis auf Abbildung: statt Abb. 15 bis 16 = Abb. 14 bis 16 und 18.